

Newsletter Oktober 2010

Moldau: EU-finanziertes Wasserprogramm erlaubt 200 000 Neuanschlüsse



Der so häufig in Brüssel vorstellige moldauische Ministerpräsident Vladimir Filat hat wieder ein großes Zwischenziel erreicht. Sechs moldauische Kreisstädte mit ihren umliegenden Dorfstrukturen werden ans Trinkwassernetz angeschlossen. Die

Maßnahmen bestehen aus Rehabilitation und Neubau. Das aus dem EU-Nachbarschafts-programm finanzierte Paket kommt den Kreisen Ciadir-Lunga, Floresti, Hincesti, Leova, Orhei und Soroca zugute. Die Kosten betragen ca. 10 Mill. €.



Rumänien: große Regierungsumbildung verlängert brüchigen Parlamentsfrieden

Die Regierung unter Ministerpräsident Emil Boc (Foto) hat sechs neue Minister. Die Amtsenthebung der Vorgänger wurde von Präsident Basescu nun auch unterzeichnet.

Insbesondere politische Schwergewichte wie Berceanu (Transport- und Wirtschaftsminister in mehreren Regierungen seit 1997) oder Adrieau Videanu (Ex-OB von Bukarest) wurden zunehmend untragbar und wollten sich auf Positionen innerhalb der Partei zurückziehen. Betroffen sind zunächst die ausscheidenden Wirtschaftsminister Adrieau Videanu, Finanzminister Sebastian Vladescu, Telekomminister Gabriel Sandu, Arbeits- und Sozialminister Mihai Seitan, Transportminister Radu Berceanu und Landwirtschaftsminister Mihail Dumitru.

Die neuen Minister stammen aus den Parlamentsfraktionen oder aus den Kreisstrukturen der bürgerlichen Regierungspartei PDL und sind mit zwei Ausnahmen kaum bekannt. Senatsvizepräsidentin Anca Boagiu ist die neue Transportministerin. Valeriu Tabara, früher schon einmal Landwirtschaftsminister, übernimmt das Ressort erneut. Die Regierungspartei versucht mit dieser Umbildung dem angekündigten Misstrauensantrag der Opposition den Wind aus den Segeln zu nehmen.

Aus unserer Sicht ist das hier auch gelungen. Trotzdem behält die Opposition gute Chancen, das Kabinett Boc im Oktober zu Fall zu bringen.

Russland: Riesenland erstmals durch Fernstraßen verbunden

Kürzlich fuhr Ministerpräsident Wladimir Putin in einem neuen Lada Kalina Sport (Foto) persönlich von Chita nach Khabarovsk. Die Strecke ist 2200 km und wurde erst jüngst eingeweiht. „Ich will nicht wieder pathetisch werden, aber das gab es noch nicht in diesem größten Land der Erde: Nie war das gesamte Land mit asphaltierten Fernstraßen verbunden. Es war möglich, von Khabarovsk nach



Vladivostok zu fahren oder von Chita nach Westeuropa, aber niemals in einem durch. Jetzt können wir darauf zurückschauen, wie wir es geschafft haben.“ Jedenfalls stieg der Preis für einen solchen Lada Sport in den folgenden Tagen um immerhin 6 000 Rubel.

Türkische Stromverteilungsnetze für Rekordsumme versteigert

Bei der letzten Ausschreibung der türkischen Privatisierungsbehörde wurden die Betriebsrechte für weitere vier der insgesamt 20 regionalen Stromverteilungsnetze des Landes versteigert. Den höchsten Preis erzielte dabei die Bogazici Elektrik Dagitim A.S. (BEDAS), die vier Mill. Kunden im europäischen Teil der Provinz Istanbul mit Strom versorgt. Damit hält das Unternehmen einen Anteil von 30 % am gesamten Stromversorgungsmarkt der Türkei. Den Zuschlag erhielt für die Rekordsumme von 2,5 Mrd. € das Konsortium Is-Kaya Insaat und MMEKA unter Führung der Cukurova-Gruppe. Dasselbe Gemeinschaftsunternehmen sicherte sich für 1,45 Mrd. € auch die Rechte für das Gebiet der Gediz Elektrik Dagitim A.S., nämlich die Provinzen Izmir und Manisa. Anschließend ersteigerte die Firma AKSA für 490 Mio. € die Betriebsrechte an der Trakya Elektrik Dagitim A.S. und damit der Stromversorgung der thrakischen Provinzen Edirne, Kırklareli und Tekirdag. Für 180 Mio. € erwarb schließlich das Joint-Venture Karavil-Ceylan die Rechte für das Gebiet der Dicle Elektrik Dagitim A.S., das die südöstlichen Provinzen Diyarbakir, Sanliurfa, Mardin, Batman, Siirt und Sirnak umfasst (Quelle: Foreign Market Consulting als Partner von Spelleken Assoc. in Istanbul).